

Kindergarten Wiesenzwerge

- Entscheidung über die Einrichtung einer Kleinkindgruppe zum 1. Februar 2007

Beschluss: (30:4 Stimmen)

1. a) **Das vorliegende Konzept über die Einrichtung einer Kleinkindgruppe im Kindergarten Wiesenzwerge wird zustimmend zur Kenntnis genommen.**
- b) **Die Verwaltung wird beauftragt, dieses im Benehmen mit dem Träger des Kindergartens Wiesenzwerge - AWO Soziale Dienste gGmbH - zum 01.02.2007 umzusetzen.**
2. **Die benötigten Mittel in Höhe von 110.591,00 € sind im Rahmen der Beratungen für den Haushaltsplan 2007 einzustellen.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

1. Ausgangslage

Vor dem Hintergrund der Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG) und dem hierzu ergangenen Beschluss des Gemeinderates vom 10.05.2006 sollen die Betreuungskapazitäten für Kinder unter drei Jahren in Ettlingen bis zum Jahr 2010 ausgebaut werden. Die derzeitige Zielsetzung ist, bis zu diesem Zeitpunkt Betreuungsplätze für 20% der Ettlinger Kinder unter drei Jahren vorzuhalten (Versorgungsquote von 20%). Zur Erreichung dieser Versorgungsquote müssen bis zum Jahr 2010 zusätzlich 124 Betreuungsplätze in den Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege geschaffen werden.

Zur Realisierung dieser Betreuungsplätze wurden gemäß der gesetzlichen Verpflichtung des TAG jährliche Ausbaustufen - d.h. die Anzahl der neu zu schaffenden Betreuungsplätze in den institutionellen Einrichtungen und in der Tagespflege - in den folgenden vier Jahren beschlossen (siehe Pr. Nr. 19 vom 10.05.2006).

Da die unterschiedlichen Bedarfslagen der Familien aus Sicht der Verwaltung eine flexible Ausgestaltung der Betreuungsformen erfordern, ist aus heutiger Sicht vorgesehen, das Angebot in der Tagespflege und in den institutionellen Einrichtungen (Kindergarten, Kinderkrippe) gleichermaßen auszubauen.

Im Rahmen der am 10.05.2006 ebenfalls beschlossenen örtlichen Bedarfsplanung für Kinder unter drei Jahren konnte für das gegenwärtige Kalender- bzw. Kindergartenjahr 2006/2007 die festgelegte Ausbaustufe von 22 Plätzen - in den Kindertageseinrichtungen 8 Plätze und in der Tagespflege 14 Plätze- realisiert werden.

Für das folgende Kalender- bzw. Kindergartenjahr 2007/2008 wurde eine Ausbaustufe von 17 Plätzen in institutionellen Einrichtungen und 17 Plätzen in der Tagespflege beschlossen.

Im Laufe des Kalenderjahres 2007 werden aus heutiger Sicht durch den Tageselternverein Ettlingen und südlicher Landkreis e.V. diese Tagespflegeplätze angeboten werden können. Ein neuer Qualifizierungskurs für die Tätigkeit als Tageseltern begann am 14.06.2006 mit neun

Teilnehmern, davon zwei aus Ettlingen. Diese Tagespflegepersonen können nach erfolgreichem Abschluss der Qualifizierung ab ca. 01.01.2007 jeweils ein oder mehrere Betreuungsplätze für unter Dreijährige anbieten. Weitere Qualifizierungskurse werden aus heutiger Sicht zukünftig dreimal jährlich angeboten werden.

In der Gemeinderatsvorlage vom 10.05.2006 wurde von der Verwaltung bereits darauf hingewiesen, dass in den Kindergärten nicht alle benötigten Plätze durch Umwandlung von überzähligen Plätzen für Kindergartenkinder in Plätze für unter Dreijährige bereitgestellt werden können und daher die Einrichtung einer Kleinkindgruppe (Kinderkrippe) - ob der großen Nachfrage - bereits im Jahr 2007 erforderlich wird.

Der Kindergarten Wiesenzwerge in Trägerschaft der AWO Soziale Dienste gGmbH hat ein Konzept zur Einrichtung einer Kleinkindgruppe zum 01.02.2007 mit zehn Plätzen für Kinder ab dem Alter von einem Jahr erarbeitet und die Realisierung beantragt. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt haben bei diesem Träger 20 Ettlinger Eltern einen Bedarf an diesem Betreuungsangebot zum Ausdruck gebracht.

Mit diesem neuen Angebot des Kindergartens Wiesenzwerge für Kinder unter drei Jahren können von den in der Ausbaustufe des Kalender- bzw. Kindergartenjahres 2007/2008 festgelegten 17 neuen Betreuungsplätzen in institutionellen Einrichtungen, bereits zehn Betreuungsplätze realisiert werden. Die noch zu schaffenden übrigen sieben Betreuungsplätze können aus heutiger Sicht auf Grund rückgängiger Kinderzahlen zu Beginn des Kindergartenjahres 2007/2008 durch Umwandlung bestehender Kapazitäten für Kinder über drei Jahre in Betreuungsplätze für unter dreijährige Kinder gewährleistet werden.

2. Konzeption der Kleinkindgruppe

Träger des Kindergarten Wiesenzwerge ist die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Soziale Dienste gGmbH Karlsruhe Land. Der Kindergarten wurde im Jahr 1994 in einem von der Stadt neu errichteten Kindergartengebäude eröffnet. Im zweiten Stock des Gebäudes befinden sich drei Wohnungen, die derzeit vermietet sind. Da eine dieser Wohnungen zum 31.12.2006 frei wird, bot sich die zukünftige Nutzung dieser Räumlichkeiten als Kinderkrippe an. Zur Erteilung einer Betriebserlaubnis durch den überörtlichen Träger - den Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS - bisher Landesjugendamt) müssen die vorhandenen Räumlichkeiten nur in geringem Umfang baulich verändert werden, so dass die notwendigen Investitionskosten erfreulicherweise niedrig sind.

Die Kleinkindgruppe ist konzipiert als Ganztagesgruppe für zehn Kinder ab dem Alter von einem bis drei Jahre. Im Anschluss daran können die Kinder in die Gruppen der über Dreijährigen im Kindergarten Wiesenzwerge wechseln. Die Gruppe dieser „Miniwiesenzwerge“ hat täglich von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet, freitags bis um 16.00 Uhr. Das Mittagessen wird in der Einrichtung eingenommen. Gemäß den Bestimmungen des KVJS sind für die Betreuung der Kleinkindgruppe 2,5 Fachkräfte vorgesehen.

Die Kleinkindgruppe im ersten Stock des Hauses verfügt über ein großes Spielzimmer, einen Intensivraum, einen Schlafraum, eine Küche sowie ein Bad mit WC und Dusche. Die gemeinsamen Räume des Kindergartens, wie u.a. eine große Bewegungshalle, eine Werkstatt, ein Sinnes- und Wahrnehmungsraum und ein Elterncafé können in das konzeptionelle, pädagogische Programm der Kleinkindgruppe integriert werden.

Der Kindergarten verfügt über einen großen Außenspielbereich und ist von vielen Grünflächen umgeben, so dass die Kinder in einem geschützten Raum ohne Autos und ähnliche Gefahren optimale Bedingungen vorfinden.

Der Kindergarten liegt am Rand der Ettlinger Innenstadt in unmittelbarer Nähe des Berliner Platzes. Er ist mit dem Auto, Fahrrad oder der Straßenbahn schnell erreichbar.

Die Fachberatung des KVJS bestätigte ihrerseits die optimale Geeignetheit der Räumlichkeiten für eine Kleinkindgruppe, besonders im Vergleich mit bereits bestehenden Angeboten im Landkreis Karlsruhe.

3. Personalbedarf

Wie bereits oben erwähnt, bemisst sich der Personalbedarf nach den Empfehlungen des KVJS - Landesjugendamt- und beträgt für eine Ganztagesgruppe mit bis zu 20 Kindern (bei Kindern über drei Jahren) 2,5 Personalstellen. Wie bereits bekannt, nimmt ein Kind unter drei Jahren auf Grund des höheren Betreuungsaufwandes rechnerisch zwei Plätze für Kinder über drei Jahren in Anspruch. Die Anzahl der Betreuungsplätze in der Kleinkindgruppe für unter dreijährige Kinder beträgt demnach zehn Plätze.

4. Finanzielle Auswirkungen

In der nichtöffentlichen Sitzung am 03.04.2004, R. Pr. Nr. 3, hat der Gemeinderat mit Wirkung zum Kindergartenjahr 2004/2005 das Finanzierungsmodell der Gruppenzuschüsse empfohlen, das von der Verwaltung im Benehmen mit den Trägern entwickelt wurde. Im Gruppenzuschussmodell sind pauschalierte Beträge, je nach Betriebsform der einzelnen Kindergarten- gruppen, festgelegt. Der Gruppenzuschuss wird gemäß der tariflichen Steigerung der Perso- nalkosten jährlich dynamisiert und beträgt zum Haushaltsjahr 2007 nach dem gegenwärtigen Stand für eine Ganztagesgruppe 109.691 Euro. Die AWO Soziale Dienste gGmbH hat sich mit der Stadt auf diese Bezuschussung verständigt, und am 23.10.2004 einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen.

Das Land gewährt nach der derzeit geltenden Verwaltungsvorschrift über die „Gewährung von Zuwendungen an die Träger von Einrichtungen zur Kleinkindbetreuung“ (VwV Kinderkrippen) einen jährlichen pauschalen Zuschuss, der an die Anzahl der betreuten Kinder gekoppelt ist. Der Förderbetrag beträgt danach für die Kleinkindgruppe des Kindergartens Wiesenzwerge 13.400 Euro jährlich.

Das städtische Zuschussvolumen reduziert sich für das kommende Haushaltsjahr 2007 da- durch von 109.691 Euro auf 96.291 Euro.

Die restliche Finanzierung erfolgt über die Elternbeiträge. Dadurch, dass von unter dreijährigen Kinder quasi zwei Betreuungsplätze in Anspruch genommen werden, entrichten die Eltern den doppelten Beitrag der in Anspruch genommenen Gruppenform. Der Elternbeitrag einschließ- lich Mittagessen beträgt voraussichtlich 374 Euro monatlich.

In den vorhandenen Räumlichkeiten müssen zur Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen für den Betrieb bauliche Änderungen vorgenommen, die vom Amt für Wirtschaftsförderung und Gebäudewirtschaft geplant und durchgeführt werden und mit einem Zuschussvolumen von rund 5000 Euro beziffert wurden.

Die Erstausrüstung der Kleinkindgruppe - Mobiliar und Spielsachen- erfordert einen weiteren Zuschuss von rund 9.300 Euro.

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 26.09.2006 statt. Der Ausschuss empfiehlt vorstehenden Beschluss. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zugingen, wird hin- gewiesen.

- - -

Stadträtin März stimmt für die CDU-Fraktion mehrheitlich zu. Die Plätze sollten aber auch teil- bar sein. Flexibilität sei also wichtig.

Stadträtin Dr. Eyselen stimmt der Vorlage für die FE-Fraktion zu.

Stadträtin Riedel stimmt der Vorlage für die SPD-Fraktion zu.

Stadträtin Saebel lehnt die Vorlage für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ab. Die vollflexible Mutter mit Kind sei eine Ideal-Vorstellung der Wirtschaft. In den ersten drei Jahren sei eine intensive Betreuung durch die Eltern sehr wichtig. Dies solle nicht durch staatliche Betreuung mit wechselndem Personal ersetzt werden. Der Tageselternverein biete ein besseres, auf die Bedürfnisse zugeschnittenes, Angebot. Die vorgeschlagene Einrichtung würde 15.000 € pro Kind im Jahr kosten, wogegen die Kosten beim Tageselternverein nur 1.000 € betragen würden.

Stadträtin Lumpp stimmt der Vorlage zu, wobei sie von einer Wahlmöglichkeit der Mütter ausgehe.

Stadtrat Dr. Böhne stimmt der Vorlage zu.

Oberbürgermeisterin Büsse-maker gibt zu bedenken, dass die Lebensentwürfe der Menschen unterschiedlich seien, weshalb es nötig sei, differenzierte Angebote zu machen.

Bürgermeisterin Petzold-Schick ergänzt, dass sich die Stadt nicht gegen die hervorragende Arbeit des Tageselternvereins ausgesprochen habe.

Stadträtin Zeh beantragt den Schluss der Debatte und Abstimmung.

Diesem Antrag wird mit 16:9 Stimmen bei 9 Enthaltungen zugestimmt.

Der Verwaltungsvorlage wird mit 30:4 Stimmen zugestimmt.

Stadtrat Stemmer erklärt zum Abstimmungsverhalten, dass er zum Ausbau der Kinderbetreuungsplätze stehe, allerdings sei die finanzielle Tragweite nicht bekannt. Man werde wohl am Ende der Ausbaustufe eine halbe Million € aufwenden müssen. Zudem sei die wirtschaftliche Situation der Eltern nicht berücksichtigt.

Stadtrat Haas erklärt, dass er dieses Modell zu teuer finde.

- - -